

Oswald-von-Nell-Breuning Berufskolleg

Bahnhofstr. 33, 48653 Coesfeld, Tel 02541 - 94230, 12.09.2006

Antrag auf Verleihung des Namenszusatzes „Europaschule“

Band 1: Agenda

- Erziehungs- und Bildungsauftrag des Oswald-von-Nell-Breuning-Berufskollegs im Kontext der zukünftigen Arbeitswelt
- Schulprofil des Oswald-von-Nell-Breuning-Berufskollegs
- Konzeption des europäischen Bildungs- und Erziehungsprofils der Schule
 - **Kurzkonzeption im Überblick**
 - **Erläuterungen zur Konzeption**
- Besondere Maßnahmen und Aktivitäten des Oswald-von-Nell-Breuning-Berufskollegs im Jahr der Sprachen 2001
- Darstellung der geplanten Maßnahmen und Aktivitäten zur Umsetzung der europäischen Dimension im Rahmen der Schulentwicklung
- Übersicht: Europa-Portfolio des Oswald-von-Nell-Breuning-Berufskollegs, Coesfeld
- Belegsammlung und Dokumentation als Anlagen zum Antrag

Band 2: Dokumentationen im Schulspiegel

Erziehungs- und Bildungsauftrag des Oswald-von-Nell-Breuning-Berufskollegs im Kontext der zukünftigen Arbeitswelt

Das Oswald-von-Nell-Breuning-Berufskolleg sieht seinen Erziehungs- und Bildungsauftrag unter anderem darin, seine Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem Europa, das immer stärker zusammenwächst, vorzubereiten. Das sich ständig verändernde Umfeld wird auch die zukünftige Arbeitswelt zunehmend prägen und unsere Schüler vor neue Herausforderungen stellen, zu deren Bewältigung die Schule eine entsprechende Hilfestellung zu leisten hat. Diese Einstellung entspricht nicht nur unserer Auffassung, sondern findet auch auf der politischen Ebene ihre Entsprechung.

In dem gemeinsamen Antrag an den nordrheinwestfälischen Landtag vom 13.06.2006 treffen die die Fraktionen von CDU und FDP folgende Feststellungen:

- Schulische, berufliche und akademische Bildung sowie Weiterbildung tragen wesentlich zur Verankerung des europäischen Gedankens bei. Die Einbindung europäischer Inhalte in Lehrpläne und Bildungsziele stärkt die Identifikation mit Europa und ermöglicht das europäische Verständnis. Ein Ziel der Bildungspolitik ist daher der kulturelle Austausch und die Stärkung des Wissenstransfers innerhalb Europas. Gegenseitiges Verständnis, Fremdsprachenkenntnisse und Mobilität sind Voraussetzungen für die Zukunft.
- Für das weitere Zusammenwachsen der Länder kommt es darauf an, die Idee eines gemeinsamen Europa zu vermitteln und ein europäisches Bewusstsein zu entwickeln. Der Schule kommt dabei eine Schlüsselstellung zu. Europa im Unterricht leistet einen Beitrag zur Überwindung von Vorurteilen und fördert die Neugier auf das Leben in den europäischen Partnerländern.

Sie fordern daher die Landesregierung auf:

- die bereits in Nordrhein-Westfalen bestehenden Europaschulen bei dem Ausbau ihres Europaprofils zu unterstützen und weitere Schulen zur Entwicklung eines Profils als Europaschule zu ermutigen. (vgl. Antrag der Fraktionen von CDU und FDP im Landtag NRW vom 13.06.2006)

Bereits im Jahre 2003 formulierte die CDU Landtagsfraktion unter Führung von Herrn Dr. Jürgen Rüttgers einen Antrag an die damalige SPD-Landesregierung, in dem sie folgende Forderungen aufstellte:

- Die Landesregierung wird aufgefordert, im Rahmen eines Landesprogramms „Europaschulen in NRW“ die institutionellen Voraussetzungen für den Ausbau von „Europaschulen“ in Nordrhein-Westfalen zu schaffen und gezielt auf die Gründung neuer Europaschulen

im Sekundarbereich hinzuwirken. Langfristiges Ziel muss dabei ein möglichst flächendeckendes Angebot von Europaschulen in Nordrhein-Westfalen sein.

- Die Landesregierung wird aufgefordert, zusammen mit den Schulträgern Anreize zu schaffen, die ein verstärktes europäisches Engagement im Sinne der Gründung und Weiterentwicklung von Europaschulen honorieren.
- Im übrigen sind die Schulträger vor Ort aufgerufen, die Entwicklung von Europaschulen und die Integration europabezogener Themen in allen Schulen aktiv zu fördern. (vgl. Antrag der CDU-Fraktion im Landtag NRW vom 06.10.2003).

Im Rahmen eines Pressegesprächs vom 10.08.2006 vertritt die Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion für den Hauptausschuss, Ilka Keller MdL unter der Überschrift „Die Europafähigkeit der Schulen stärken“ folgende Thesen:

- Europaschulen leisten einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des europäischen Gedankens in der Schulbildung. Im Zeitalter einer zunehmend stärker vernetzten Wissensgesellschaft bieten Schulen, die sich ein Profil als Europaschule geben, ihren Schülern hervorragende Chancen für den späteren Berufseinstieg. Europaschulen vermitteln interkulturelle Kompetenzen und fördern in vorbildlicher Weise die Kenntnisse über europäische Geschichte und den europäischen Integrationsprozess sowie das Verständnis für die Bedeutung des europäischen Projekts im Alltag der Menschen vor Ort.
- Die Europäische Kommission hat soeben die EUYOUPART-Studie präsentiert, in der die politische Beteiligung von Jugendlichen in Europa untersucht wird. Diese Studie unterstreicht die Bedeutung von Initiativen und Einrichtungen, die junge Menschen schon frühzeitig in die europäische Debatte mit einbeziehen und ihnen helfen, ein Bewusstsein für die Bedeutung des europäischen Integrationsprozesses zu entwickeln.
- Wir setzen uns (...) deshalb dafür ein, die bereits in NRW bestehenden Europaschulen bei dem Ausbau ihres Profils zu unterstützen und weitere Schulen zur Entwicklung eines Profils als Europaschule zu ermutigen.

Diese Äußerungen spiegeln den erklärten politischen Willen wider, die Bildungssysteme darin zu unterstützen, eine auf Europa gerichtete Aus- und Weiterbildungskultur zu fördern, zu entwickeln und zu unterhalten.

Dieses Ziel verfolgt das Oswald-von-Nell-Breuning-Berufskolleg in Coesfeld kontinuierlich bereits seit vielen Jahren. Der Auftrag entspricht dem Selbstverständnis unserer Schule, das im Schulprogramm und Schulprofil seinen sichtbaren und verbindlichen Ausdruck findet (vgl. Leitbild im Schulprogramm).

Im Schulalltag wird diesem Anspruch durch entsprechende Unterrichtsinhalte, Projekte und Kontakte mit dem europäischen Ausland Rechnung getragen. Wir,

d.h. die Schülerinnen und Schüler, das Kollegium und auch die Schulleitung fühlen uns dem Europa-Gedanken verpflichtet.

Das wird deutlich an den Unterrichtsinhalten in den berufsbezogenen, gesellschaftswissenschaftlichen und in den sprachlichen Fächern, wo – neben Latein – vier moderne Fremdsprachen, nämlich Englisch, Französisch, Niederländisch und Spanisch angeboten werden. Die dort erworbenen Kenntnisse werden durch die Teilnahme an verschiedenen externen Prüfungen (London Chamber of Commerce, KMK-Zertifikate, IHK-Sprachprüfungen) zertifiziert.

Es wird weiterhin deutlich an der Teilnahme an Seminaren und Fortbildungen mit europabezogenen Themen oder an der erfolgreichen Teilnahme an entsprechenden Schülerwettbewerben.

Zu nennen sind hier auch die in verschiedenen Bildungsgängen fest etablierten Studienfahrten nach England, Frankreich, Österreich und Spanien ebenso die Aktivitäten mit unseren niederländischen Nachbarn.

Der Austausch mit jungen Menschen anderer europäischer Länder bedeutet eine Stärkung des Europa-Gedankens und bedeutet auch einen Beitrag zum Ausbau von Toleranz und Verständnis und damit zum Abbau von Vorurteilen und Konflikten. In diesen Zusammenhang gehören die zahlreichen Auslandspraktika unserer Schülerinnen und Schüler, die sie in alle Welt, vor allem jedoch in das europäische Ausland führen.

Die schulische Projektarbeit im Rahmen unserer Veranstaltungen anlässlich der Tage der Information und Begegnung (TIB) und die im Bildungsgang der kaufmännischen Assistenten für Fremdsprachen fest etablierte Projektreihe: „Produkt für Europa“ verdeutlichen, dass wir die zunehmende Europäisierung und Globalisierung der Märkte als Herausforderung verstehen, jungen Menschen das Rüstzeug zu vermitteln, um als kompetente Handlungsträger den Markt der Zukunft mitzugestalten.

Die Förderung bilingualen Unterrichts in verschiedenen Bildungsgängen und Fächern unseres Berufskollegs ist am Oswald-von-Nell-Breuning-Berufskolleg ein aktuelles Thema. So wird zur Zeit an einem Konzept für die Schülerinnen und Schüler der Höheren Handelsschule gearbeitet, dass noch in diesem Schuljahr für den bilingualen Unterricht (Englisch) im Fach Volkswirtschaftslehre umgesetzt werden soll. Aber auch in anderen Fächern und Bildungsgängen finden bilinguale Sequenzen zunehmend statt.

In der Zusammenschau der hier dargestellten Überzeugungen, Intentionen und Aktivitäten wird deutlich, dass sich das Oswald-von-Nell-Breuning-Berufskolleg als Europaschule versteht und präsentiert. Daher beantragen wir dieses auch im Namen zum Ausdruck bringen zu dürfen.

Schulprofil des Oswald-von-Nell-Breuning-Berufskollegs

Unser Schulprofil hebt u. a. die Bedeutung der Fremdsprachen heraus. Diese bilden einen der vier artikulierten Schwerpunkte unserer Bildungs- und Erziehungsarbeit. Im Kontext mit dem weiteren Schwerpunkt Umweltorientierung spiegelt sich hier der europäische Schwerpunkt unserer Arbeit wider.

Unser auf diesen Punkten basierendes „europäisches Profil“ fördert eine umfassende Vorbereitung auf die Herausforderungen einer zunehmend inter- und transnational vernetzten Welt. Dies gilt insbesondere für den am Oswald-von-Nell-Breuning Berufskolleg intensivierten Sprachenunterricht, der in der globalisierten Wissensgesellschaft von morgen die besten Voraussetzungen für beruflichen Erfolg schafft. Die zusätzlich zu den etablierten Sprachen Englisch, Französisch oder Spanisch eingeführte „Begegnungssprache“ Niederländisch oder die im Zweig der Gymnasialen Oberstufe geschaffene Möglichkeit, sich durch Latein den sprachlichen und historischen Raum Europa zu eröffnen, unterstützt den Erwerb einer interkulturellen Kompetenz, die für ein zusammenwachsendes Europa unerlässlich ist und die zugleich dem einzelnen besondere Karrierechancen eröffnet.

Im Überblick dienen zunächst die

Darstellung der geplanten Maßnahmen und Aktivitäten zur Umsetzung der europäischen Dimension im Rahmen der Schulentwicklung sowie

Dokumentation der bisherigen Maßnahmen und Aktivitäten zur Umsetzung der europäischen Dimension im Rahmen der Schulentwicklung anhand ausgewählter Beispiele.

- Teilnahme an europäischen Wettbewerben (Tag der Fremdsprachen, europäischer Fremdsprachenwettbewerb, Europatag)
- Schüleraustausche, -praktika
- Studienfahrten
- Schulpartnerschaften
- Ausbau der Integration europäischer Themen in den Unterricht (VWL, BWL, SPRACHEN; POLITIK)
- Förderung und Ausbau bilingualen Unterrichts

Konzeption des europäischen Bildungs- und Erziehungsprofils der Schule

Kurzkonzeption im Überblick:

- In die Bildungsgangarbeit implementierte Projekte
- Schwerpunkt fremdsprachlicher Aus- und Weiterbildung
 - Drei Sprachen Schwerpunkt bei HBF auf gleichem Niveau, vierte Sprache zusätzlich (NL)
 - Englisch als fester Leistungskurs in der GYM
 - Fortführung der externen Zertifizierung (KMK-Zertifikat, Zertifikat der London Chamber of Commerce, Prüfung zum/zur Fremdsprachenkorrespondent(en)/(in) vor der Industrie- und Handelskammer)
- Teilnahme an europäischen Wettbewerben (Fremdsprachenwettbewerb, Eurotag)
- Schüleraustausche, -praktika
- Studienfahrten
- Schulpartnerschaften
- Ausbau der Integration europäischer Themen in den Unterricht (VWL, BWL, SPRACHEN; POLITIK)
- Förderung und Ausbau bilingualen Unterrichts

Erläuterungen zur Konzeption

Der Grundgedanke des Konzeptes Europaschule ist es, die europäische Idee ganzheitlich und umfassend im Rahmen der schulischen Bildung zu verankern. Hierbei muss es darum gehen, die ökonomische Integration Europas durch eine kulturelle Integration zu flankieren und die Ausbildung einer europäischen Identität zu forcieren. Die Bildungsangebote sind daher an den (potenziellen) Anforderungen einer gesamteuropäischen Zukunft zu orientieren. Die unten vorgestellten Maßnahmen und Kriterien für ein „europäisches Profil“ garantieren eine umfassende Vorbereitung auf die Herausforderungen einer zunehmend inter- und transnational vernetzten Welt. Dies gilt insbesondere für einen intensivierten Sprachenunterricht, der in der globalisierten Wissensgesellschaft von morgen die besten Voraussetzungen für beruflichen Erfolg schafft.

- Seit vielen Jahren ist das „**Produkt für Europa**“ ein fester Baustein im System der Projektarbeit am Oswald-von-Nell-Breuning Berufskolleg. Schülerinnen und Schüler der kaufmännischen Assistenten für Fremdsprachen erarbeiten hier i. d. R. in Kooperation mit einem ausländischen Partner in mindestens zwei Sprachen ein Marketingkonzept für ein europaweit zu vertreibendes Produkt.

- Seit den Anfängen beteiligt sich das Oswald-von-Nell-Breuning Berufskolleg an den Prüfungen zum **KMK-Fremdsprachenzertifikat**. Als Pilotschule erprobten wir das Zertifizierungskonzept in gleich vier Fremdsprachen (Englisch, Französisch, Niederländisch und Spanisch). Das schulische Prüfungssystem wurde sukzessive auf z. Zt. sieben Bildungsgänge ausgeweitet. Damit steht allen am Oswald-von-Nell-Breuning Berufskolleg vertretenen Berufsgruppen der Zugang zu diesem Zertifikat offen. Dies geschieht unter großem Engagement der Kolleginnen und Kollegen, die auf freiwilliger Basis viel Engagement und Zeit einbringen.
- Daneben wird den Schülerinnen und Schülern der Fachschule für Wirtschaft und der kaufmännischen Assistenten für Fremdsprachen als weitere Zusatzqualifikation der Zugang zum **Zertifikat der London Chamber of Commerce** ermöglicht.
- Die Teilnahme an **europäischen Wettbewerben** (z. B. europäischer Fremdsprachenwettbewerb) hat Tradition. Das Engagement ist hier so groß, dass im Jahr 2002 gleich zwei Wettbewerbsbeiträge an unserem Berufskolleg geschaffen wurden.
- Die Beteiligung an regelmäßigen Aktionstagen wie dem „**Tag der Sprachen (jeweils 26. September)**“ ist ebenfalls seit vielen Jahren etabliert. Dieser Tag wird auch in diesem Jahr von fremdsprachlichen Aktivitäten mit europäischer Ausrichtung begangen. So wird z. B. ein französischsprachiger Kinofilm von Schülerinnen und Schülern für die interessierte Schülerschaft vorbereitet und zur Aufführung gebracht.
- Auch im Mai diesen Jahres nutzten wieder Vertreter unserer Schule wie schon in den Jahren vorher die Möglichkeit, sich im Rahmen der **Sprachenwerkstatt NRW** auf Einladung des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung über die europabezogenen fremdsprachlichen Aktivitäten anderer Schulen zu informieren und gleichzeitig die am Oswald-von-Nell-Breuning Berufskolleg durchgeführten Aktionen vorzustellen.
- Trotz der fachspezifischen Schwierigkeiten, Fremdsprachenlehrer insbesondere für den **Unterricht der niederländischen Sprache** einstellen zu können, ist es gelungen, einen weiteren Kollegen für die Stärkung der niederländischen Sprache an unserer Schule zu finden.
- Trotz der bekannten Probleme, für unsere Schulform qualifiziertes, in verschiedenen Bereichen einsetzbares Personal mit Kenntnissen der niederländischen Sprache zu bekommen und der sich daraus ableitenden Personalknappheit, ist es dem Oswald-von-Nell-Breuning Berufskolleg auch in diesem Jahr wieder gelungen in den Bildungsgängen der Höheren Handelsschule und der kaufmännischen Assistenten für Fremdsprachen Unterricht in niederländischer Sprache

anzubieten. Dieser soll durch **Begegnungsprojekte und Studienfahrten sowie Praktika im Nachbarland** flankiert werden.

- Das **Fortbildungsengagement von Lehrern** in Bezug auf die Förderung fremdsprachlicher Kompetenzen, der Vermittlung von europapolitischen Themen, interkultureller Bildung sowie Integration von Schülern mit nicht deutscher Muttersprache ist am Oswald-von-Nell-Breuning-Berufskolleg nachweisbar vorhanden (z. B. durch den Besuch von Fortbildungen zum Umgang mit „Problemschülern“ oder dem Besuch von Informationsveranstaltungen zu europäischen Austausch- und Förderprogrammen).
- Die Durchführung von **Schülerpraktika im Ausland** findet in verschiedenen Bildungsgängen statt. Angefangen mit der Höheren Handelsschule leisten auch die Schüler und Schülerinnen der Gymnasialen Oberstufe Praktika auf freiwilliger Basis im Ausland. Im Bereich der kaufmännischen Assistenten für Fremdsprachen wird das Absolvieren des achtwöchigen Praktikums im Ausland sehr empfohlen und bis auf wenige Ausnahmen wird dieser Empfehlung auch gefolgt.
- Nicht nur für Schüler, auch **Lehrerinnen und Lehrer** nutzen die Chance auf **Fortbildung bzw. Hospitation im Ausland**. So bildeten sich z. B. zwei Kollegen in Harderwijk in der niederländischen Sprache fort und hospitierten zugleich im Unterricht der dortigen Partnerschule.
- Ein fester Bestandteil verschiedener Bildungsgänge sind **Studienfahrten ins europäische Ausland**. Hierbei sind neben den sozialen natürlich die interkulturellen und sprachlichen Intentionen in den Vordergrund zu stellen. So fahren die Schülerinnen und Schüler der kaufmännischen Assistenten für Fremdsprachen (APO-BK, Anlage C 3) im Rahmen ihrer dreijährigen Ausbildung in alle Fremdsprachenländer, nach Spanien, Frankreich und England.

Die Studierenden der Fachschule für Wirtschaft (APO-BK, Anlage E) nehmen ebenfalls am Broadstairsprojekt teil, wie die Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe (APO-BK, Anlage D), die zudem zu unseren österreichischen Nachbarn fahren, wo zwar weniger sprachliche Barrieren überwunden, jedoch interkulturell einige Erfahrungen gemacht werden.

Aber auch Bildungsgänge wie die Höhere Handelsschule (APO-BK, Anlage C 5) lassen die europäische Situation nicht aus den Augen. Neben der Österreich-Fahrt wird hier in der Oberstufe unser London-Projekt angeboten.

Das Engagement macht aber auch vor der Handelsschule (APO-BK, Anlage B) nicht halt. Hier hat sich die Schottland-Fahrt mit ihren fremdsprachlichen und interkulturellen Schwerpunkten etabliert.

- Besondere Erwähnung sollte das Lourdes-Projekt finden. Seit nunmehr 5 Jahren verbindet eine Schülergruppe **soziales Engagement mit interkultureller Begegnung**. Diese Jugendlichen begleiten eine Pilgerreise des bischöflichen Generalvikariats nach Lourdes. Ihre Aufgabe besteht darin, auf der Fahrt sowie vor Ort Kranke und zum Teil sehr schwer behinderte Menschen zu betreuen.
- **Schulpartnerschaften und internationale Kontakte** haben am Oswald-von-Nell-Breuning Berufskolleg eine lange Tradition. Bereits in der Zeit von 1982 bis 1989 bestand eine Schulpartnerschaft mit dem Wirtschaftsgymnasium Poquelin in St. Germain en Laye.

Seit August 2000 stehen wir in Kooperation mit dem Randmeer College in Harderwijk. Gefördert von Comenius fand in 2002 ein vorbereitender Besuch des Lycée et L.P. Jean Moulin in Saint-Amand-Montrond statt, aus dem sich weitere Kooperationen ergeben haben.

Aktuell stehen wir im Rahmen eines Forschungsprojektes zur interkulturellen Bildung in der beruflichen Bildung in Kooperation mit der Universität Paris X Nanterre. Hier ist im September der nächste Besuch terminiert.

- Zur Organisation und Durchführung der internationalen Aktivitäten braucht es die **Unterstützung externer Partner**. So haben wir bisher mit dem Landesinstitut für Qualifizierung genauso kooperiert wie mit dem Kolpingbildungswerk. Es erfolgt regelmäßig eine Unterstützung durch „französische Praktikanten“ sowie durch das Deutsch-Französische Jugendwerk. Auch die Förderung durch Comenius 1 wurde bereits organisiert.
- **Landeskunde** sorgt für die Integration kultureller Inhalte in den Fremdsprachenunterricht. Hier ist die **europäische Dimension** spätestens seit der Einführung des Europäischen Binnenmarktes und des Euro **etablierter Bestandteil des Unterrichts**. Am Oswald-von-Nell-Breuning Berufskolleg bemühen wir uns um die Integration europäischer Themen in den nicht fremdsprachlichen Unterricht. Dies geschah bisher hauptsächlich in Abhängigkeit vom jeweiligen Fachlehrer, jedoch in den meisten Fällen entsprechend einem bilingualen Ansatz vor allem in den Fächern der Volks- und Betriebswirtschaftslehre.
- **Internationale Projekte** wie das bereits beschriebene „Produkt für Europa“, die Mellau-Fahrt nach Österreich mit vor allem sozialen und interkulturellen Zielen.

Das Broadstairsprojekt, bei dem die Schülerinnen und Schüler eine Woche an einer Sprachenschule ihr Wirtschaftsenglisch optimieren und in Familien untergebracht sind. Dieses Projekt kombiniert die Verlagerung des Lernortes in das Land der Fremdsprache mit

interkulturellen Lernzielen durch den privaten Kontakt mit den Muttersprachlern in vorbildlicher Weise.

Die London-Fahrt der Höheren Handelsschule schafft für viele Schülerinnen und Schüler eine unter normalen Umständen für sie nicht realisierbare Möglichkeit, das Land, dessen Sprache sie seit vielen Jahren erlernen, einmal zu besuchen und viele Orte, von denen sie bisher nur gehört hatten einmal selbst in Augenschein zu nehmen.

Das binationale Projekt „Samen doen – Zusammen tun“ mit der Partnerschule in Harderwijk bietet Schülerinnen und Schülern beider Länder neben der Erweiterung sprachlicher Kompetenzen eine hervorragende Plattform für interkulturelle Lernerfahrungen und damit dem Abbau von Vorurteilen und Intoleranz. Die angeschlossenen Praktika bieten neben beruflicher Orientierung und Qualifizierung einen Wettbewerbsvorteil auf dem regionalen Arbeits- und Ausbildungsmarkt.

Besondere Maßnahmen und Aktivitäten des Oswald-von-Nell-Breuning-Berufskollegs im Jahr der Sprachen 2001

Das Jahr 2001 ist von der Europäischen Union sowie vom Europarat zum „Europäischen Jahr der Sprachen“ deklariert worden. Als Berufskolleg, dessen Schulprofil auch einen fremdsprachlichen Schwerpunkt im Schulprofil hat, war die aktive Beteiligung selbstverständlich. Unter dem Motto „Ausbildung-carrière-kwalificatie-mobilidad-profession-Zukunft“ fanden zahlreiche Projekte statt, die weit über die Kreisgrenzen hinweg Beachtung fanden.

Unser Berufskolleg war sowohl bei der Eröffnungsveranstaltung in Bochum als auch bei der Abschlussveranstaltung in Bielefeld aktiv vertreten. Regionales Highlight war der Fremdsprachentag am 17. September 2001. Die Internetseite des seinerzeit vom Ministerium betreuten Portals listete diverse Aktivitäten auf.

Besonderer Dank wurde dem Berufskolleg sowohl nach der Eröffnungsveranstaltung als auch bei der Abschlussveranstaltung durch die Aushändigung eines Anerkennungsschreibens durch die Ministerin für Schule, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW zuteil.

Auch die Bezirksregierung Münster hat im Nachgang zum Europäischen Jahr der Sprachen das Engagement unseres Berufskollegs als „erheblich über dem Durchschnitt liegend“ gewürdigt.

Darstellung der geplanten Maßnahmen und Aktivitäten zur Umsetzung der europäischen Dimension im Rahmen der Schulentwicklung

Im Sinne einer Europaschule fühlt sich das Oswald-von-Nell-Breuning-Berufskolleg verpflichtet, einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des europäischen Gedankens in der Schulbildung zu leisten. Im Zeitalter einer zunehmend stärker vernetzten Wissensgesellschaft will unsere Schule ihren Schülerinnen und Schülern hervorragende Entwicklungschancen für den späteren Berufseinstieg mit auf den Weg geben. Sie vermittelt nicht nur interkulturelle und Sprachenkompetenz, sondern fördert auch die Kenntnis der europäischen Geschichte, des europäischen Integrationsprozesses und das Verständnis für die Bedeutung des europäischen Gedankens im Alltag der Menschen vor Ort.

Im Rahmen der Entwicklung unserer schulischen Arbeit kommt es vor diesem Hintergrund darauf an, zum einen bisherige gute Ansätze und Aktivitäten zu erhalten, zu evaluieren und auf diese Weise weiterzuentwickeln. Auf der anderen Seite ist es unabdingbar das bisherige sinnvoll zu erweitern und zu ergänzen.

Dieser Aufgabe stellt sich das Oswald-von-Nell-Breuning Berufskolleg in der Zukunft in folgenden Aufgabenbereichen:

- Die europäische Dimension der in verschiedenen Bildungsgängen etablierten Phasen der Projektarbeit soll verstärkt werden. Insbesondere im Bereich der kaufmännischen Assistenten für Fremdsprachen soll die Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern während des bi- bzw. trilingualen Projektes „Ein Produkt für Europa“ intensiviert werden.
- Den Schülerinnen und Schülern soll weiterhin die Möglichkeit gegeben werden, die erworbenen bilingualen bzw. multilingualen Kompetenzen im Rahmen der KMK-Sprachprüfungen und der Prüfungen der London Chamber of Commerce zu zertifizieren. Darüber hinaus soll die Einführung zusätzlicher multinational anerkannter Zertifikate als Bonus- und Zusatzqualifikation geprüft werden.
- Die bisherige rege Teilnahme an europäischen Wettbewerben (z. B. europäischer Fremdsprachenwettbewerb) und europäischen Aktionstagen (Tag der Fremdsprachen) soll aufrechterhalten werden. Darüber hinaus werden die einzelnen Bildungsgänge die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen im Rahmen des Europatags prüfen.
- In den vergangenen Jahren nahmen die Kolleginnen und Kollegen unseres Berufskollegs engagiert an Informationsveranstaltungen und Workshops zur Integration und Förderung der europäischen Dimension in Schulen wie z. B. Fortbildungen zu EU Austausch- und

Förderprogrammen, der Sprachwerkstatt NRW und zum Europäischen Fremdsprachenwettbewerb teil. Dieses Engagement soll weiterhin von der Schulleitung gefördert und sinnvoll ausgebaut werden.

- Das Fortbildungsengagement von Lehrern in Bezug auf die Förderung Fremdsprachlicher Kompetenzen, der Vermittlung von europapolitischen Themen, interkultureller Bildung sowie Integration von Schülern mit nicht deutscher Muttersprache ist am Oswald-von-Nell-Breuning Berufskolleg nachweisbar vorhanden (z. B. durch Besuch von Fortbildungen zum Umgang mit „Problemschülern“ oder der weiteren Professionalisierung der Lehrbefähigung für weitere Fremdsprachen auf privater Basis). Dies soll weiterhin besonders unterstützt und gefördert werden (z. B. Teilnahme an Fortbildungen zu einzelnen Fremdsprachen wie NL im November)
- Die Durchführung von Schüleraustauschen und -praktika im Ausland bietet die besten Möglichkeiten zum Erlernen einer neuen Sprache und zum Kennen lernen einer anderen Kultur. Gegenseitiges Verständnis, Fremdsprachenkenntnisse und Mobilität wie sie hier praktisch erfahren werden, sind Voraussetzungen für die Zukunft. Das Oswald-von-Nell-Breuning Berufskolleg wird daher die bisherige Förderung und Unterstützung dieser Aktivitäten beibehalten und die Bemühungen intensivieren auch bisher noch nicht angeschlossene Bildungsgänge zu integrieren.
- Nicht nur für Schüler und Studierende bietet ein Auslandsaufenthalt große Chancen, sondern auch Lehrer können durch eine verstärkte Teilnahme an Austauschprogrammen und Auslandspraktika im Sinne eines kulturellen Austauschs und der Stärkung des Wissenstransfers innerhalb Europas profitieren.
- Das Erproben des Gelernten in der Ernstsituation eines Fremdsprachenraums fördert neben der Motivation und des Selbstvertrauens der Schülerinnen und Schüler unzweifelhaft die interkulturelle Kompetenz, das Verständnis und die Toleranz der Fremdsprachenlerner. Studienfahrten bieten für diese elementaren Erfahrungen eine praktikable und sinnvolle Möglichkeit. Das Oswald-von-Nell-Breuning Berufskolleg hat bisher in vielen Bildungsgängen Fahrten ins europäische Ausland integriert. Auch in Zeiten eines schwindenden Zuspruchs zu diesen Aktivitäten, ausgelöst nicht zuletzt durch die sich verschlechternde finanzielle Situation der Eltern, wird die Beibehaltung des bisherigen Umfangs und eine sinnvolle Erweiterung auf bisher nicht betroffene Bildungsgänge angestrebt.
- Schulpartnerschaften und internationale Kontakte haben am Oswald-von-Nell-Breuning Berufskolleg eine lange Tradition. In der Zukunft soll hier insbesondere die Zusammenarbeit mit dem niederländischen Schulpartner intensiviert und eine sinnvolle Ausdehnung auf Partner in

anderen europäischen Ländern, insbesondere den sog. EU-Beitrittsländern geprüft werden.

- Die Vermittlung von Grundkenntnissen über die europäische Geschichte und die Funktions- und Arbeitsweise der Europäischen Union soll am Oswald-von-Nell-Breuning Berufskolleg künftig noch stärker in den didaktischen Jahresplanungen verankert werden. Hierbei ist der Ausbau der Integration europäischer Themen in den Unterricht vordringliches Ziel. Der europäische Gedanke darf nicht einzig im Fremdsprachenunterricht eine Rolle spielen, sondern muss in verschiedene Fächer integriert werden, vor allem aber in die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer (VWL, BWL, POLITIK).
- Bilingualer Unterricht fördert eine erhöhte Sprachkompetenz und befähigt dazu, fachliche Sachverhalte in den unterrichteten Fächern in der Fremdsprache zu verstehen und selbst darzustellen. Diese Kenntnisse und Fertigkeiten sind gerade in einem immer stärker zusammenwachsenden Europa von großer Bedeutung. Schüler erlangen hierdurch eine sprachliche und fachliche Zusatzqualifikation. Im Rahmen der Verpflichtung zur europäischen Dimension hat das Oswald-von-Nell-Breuning Berufskolleg das Ziel, flexiblere Möglichkeiten für fremdsprachlich erteilten Unterricht in Sachfächern zu schaffen, die im späteren Arbeitsleben von unschätzbarem Wert ist. Insbesondere im Bildungsgang der Höheren Berufsfachschule Wirtschaft wird die Förderung und Ausbau bilingualen Unterrichts im Fach Volkswirtschaftslehre vorangetrieben.
- Dem Einsatz von Computern und neuen Medien im Schulunterricht kommt eine immer größere Bedeutung zu. Fundiertes IT-Wissen ist eine wichtige Grundvoraussetzung für einen erfolgreichen Start in das Berufsleben. Hier strebt das Oswald-von-Nell-Breuning Berufskolleg der europäischen Dimension nach, indem es Unterrichtsinhalte (Module) vermittelt, die für die Vergabe des Europäischen Computerführerscheins, des ECDL qualifizieren.

Oswald-von-Nell-Breuning Berufskolleg

Europa Portfolio

